

(Read now) Dr. Norden Bestseller 7 - Arztroman: Wer ist Vanessa Hunter?

## Dr. Norden Bestseller 7 - Arztroman: Wer ist Vanessa Hunter?

Von Patricia Vandenberg  
ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #47102 in eBooksVerffentlicht am: 2013-03-08Erscheinungsdatum: 2013-03-08File Name: B00BQ1QKA6 | File size: 17.Mb

Von Patricia Vandenberg : Dr. Norden Bestseller 7 - Arztroman: Wer ist Vanessa Hunter? before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Dr. Norden Bestseller 7 - Arztroman: Wer ist Vanessa Hunter?:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schnes BuchVon SylviaLeichte . LEKTRE . fr. . den . Feierabend . . EMPFEHLENSWERT . . KURZWEILIGE . .

Kurzbeschreibung Seit 1974 eilt die groartige Serie von Patricia Vandenberg von Spitzenwert zu Spitzenwert und ist dabei lngst der meistgelesene Arztroman deutscher Sprache. Die Qualitt dieser sympathischen Heldenfigur hat sich mit den Jahren durchgesetzt und ist als beliebteste Romanfigur überhaupt ein Vorbild in jeder Hinsicht. Dr. Daniel Norden legte nach einem kurzen Gesprch den Telefonhrer auf und wandte sich seinem Patienten zu. "Ich bin zu einem dringenden Fall gerufen worden, Herr Ackermann. Sind Sie einverstanden, dass wir die Blutsenkung bermorgen machen?" "Aber sicher, Herr Doktor. Ich habe ja Zeit." Der alte Herr zwinkerte freundlich. Er war immer freundlich, trotz seines schmerzhaften Leidens. Daniel Norden mochte ihn sehr. Er sagte schnell seiner Frau Fee Bescheid, die im Labor Rntgenaufnahmen auswertete. "Ich muss zu Detloff, Fee. Er hat wieder einen schweren Herzanfall. Kannst du die Stellung allein halten? Das hier hat Zeit." "Ich werde mir Mhe geben, den Herrn Doktor zu ersetzen", erwiderte Fee mit einem bezaubernden Lcheln, bekam einen zrtlichen Kuss und begab sich ins Sprechzimmer. Helga Moll, die Sprechstundenhilfe, war heute auch nicht da. Sie hatte eine so schwere Erkltung, dass sie von ihrem Chef ein paar Tage Bettruhe verordnet bekommen hatte. Es war Grippezeit, und so kamen weniger Patienten in die Sprechstunde. Dafr aber mussten mehr Hausbesuche gemacht werden. Wenn es jetzt auch nicht mehr ganz so schlimm war wie am Anfang, als Fee als junge Ehefrau mit in die Praxis ihres Mannes eingestiegen war, gab es doch immer noch Patienten, vor allem Patientinnen, die nur von Dr. Norden behandelt werden wollten. Dr. Daniel Norden war inzwischen eilends zu dem Haus des Bankiers Gottfried Detloff gefahren, der einer seiner schwierigsten und ungeduldigs - ten Patienten war und in keiner Weise seinem Vornamen Ehre machte. Friedlich war er nie, und gottergeben wrde er nie werden. Fluchen konnte er wie ein Stallknecht, aber heute war ihm das vergangen.

Kurzbeschreibung Seit 1974 eilt die groartige Serie von Patricia Vandenberg von Spitzenwert zu Spitzenwert und ist dabei lngst der meistgelesene Arztroman deutscher Sprache. Die Qualitt dieser sympathischen Heldenfigur hat sich mit den Jahren durchgesetzt und ist als beliebteste Romanfigur überhaupt ein Vorbild in jeder Hinsicht. Dr. Daniel Norden legte nach einem kurzen Gesprch den Telefonhrer auf und wandte sich seinem Patienten zu. "Ich bin zu einem dringenden Fall gerufen worden, Herr Ackermann. Sind Sie einverstanden, dass wir die Blutsenkung bermorgen machen?" "Aber sicher, Herr Doktor. Ich habe ja Zeit." Der alte Herr zwinkerte freundlich. Er war immer freundlich, trotz seines schmerzhaften Leidens. Daniel Norden mochte ihn sehr. Er sagte schnell seiner Frau Fee Bescheid, die im Labor Rntgenaufnahmen auswertete. "Ich muss zu Detloff, Fee. Er hat wieder einen schweren Herzanfall. Kannst du die Stellung allein halten? Das hier hat Zeit." "Ich werde mir Mhe geben, den Herrn Doktor zu ersetzen", erwiderte Fee mit einem bezaubernden Lcheln, bekam einen zrtlichen Kuss und begab sich ins Sprechzimmer. Helga Moll, die Sprechstundenhilfe, war heute auch nicht da. Sie hatte eine so schwere Erkltung, dass sie von ihrem Chef ein paar Tage Bettruhe verordnet bekommen hatte. Es war Grippezeit, und so kamen weniger Patienten in die Sprechstunde. Dafr aber mussten mehr Hausbesuche gemacht werden. Wenn es jetzt auch nicht mehr ganz so schlimm war wie am Anfang, als Fee als junge Ehefrau mit in die Praxis ihres Mannes eingestiegen war, gab es doch immer noch Patienten, vor allem Patientinnen, die nur von Dr. Norden behandelt werden wollten. Dr. Daniel Norden war inzwischen eilends zu dem Haus des Bankiers Gottfried Detloff gefahren, der einer seiner schwierigsten und ungeduldigs - ten Patienten war und in keiner Weise seinem Vornamen Ehre machte. Friedlich war er nie, und gottergeben wrde er nie werden. Fluchen konnte er wie ein Stallknecht, aber heute war ihm das vergangen.